

Neujahrsanlass, 10. Januar 2023: Begrüssung durch Regine Sauter, Direktorin

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Zürcher Handelskammer, geschätzte Gäste

Zum (noch fast) neuen Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Glück und Erfolg bei allen Projekten, die Sie anpeilen.

Schön, dass Sie alle mit uns zusammen in unser Jubiläumsjahr starten. Denn es ist so: 2023 feiert die Zürcher Handelskammer ihr 150jähriges Jubiläum.

Persönlich mag ich Geburtstage ganz gern. Vor allem aber schaue ich an Geburtstagen nicht zurück, sondern immer nach vorne: auf das nächste Jahr, die nächsten fünf Jahre, Pläne und Ziele, die ich habe und noch erreichen will.

Genauso halten wir es für die Zürcher Handelskammer. Wir wollen nicht zurückblicken – die unvermeidliche Festschrift, die sonst allen aufgenötigt würde, bleibt Ihnen also erspart.

Vielmehr wollen wir es unseren Gründervätern (leider waren es ausschliesslich Männer) gleich tun und den Blick nach vorne richten. Zukunftsglaube und Gestaltungswille führten damals zur Gründung der Zürcher Handelskammer. Zürich sollte damals und für die nächste Generation attraktiv sein und Unternehmen gute Rahmenbedingungen bieten können. Geschäftsleute sollen sich vernetzen können und ihre Interessen gebündelt einbringen.

Zukunftsglauben und Gestaltungswillen zeichnen auch die heutige Zürcher Handelskammer aus. Und genau in diesem Sinne feiert die Zürcher Handelskammer ihren runden Geburtstag. Das Motto unseres Jubiläumsjahres lautet: «Für jetzt und die nächste Generation». Der Blick soll nach vorne gerichtet werden. Thematisiert wird während des gesamten Jubiläumsjahres, wie Jüngere und Ältere, Unternehmen, Wissenschaftler, Künstlerinnen die Gegenwart vor allem aber die Zukunft sehen.

Wir stellen die Frage und wollen Antworten darauf, wie wir in Zürich in 25 Jahren leben und arbeiten werden. Wie wir angesichts vielfältiger Herausforderungen und raschen Wandels unseren Wohlstand und unsere Freiheit bewahren und weiterentwickeln können. Wie wir so erreichen, dass sich im Grossraum Zürich auch im Jahr 2048 jede und jeder frei entfalten kann.

Das wird im Jubiläumsjahr intensiv beleuchtet und aus verschiedenen Perspektiven reflektiert. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Enge werden auf Einladung der Zürcher Handelskammer ihre Sichtweise einbringen. Studentinnen und Studenten der Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK) werden sich in Kunstwerken mit den wichtigsten Megatrends unserer Zeit auseinandersetzen. Und an Anlässen werden wir mit Ihnen zusammen die relevanten Fragen diskutieren.

Diese Fragen sollen mutig und entschlossen angegangen werden. Wir wollen den Wandel nicht einfach geschehen lassen. Wir wollen ihn gestalten.

Selbstverständlich bleiben wir dabei aber auch unserer Überzeugung treu: Die Wirtschaft ist Teil der Lösung (und nicht das Problem, wie gewisse Kreise gerne suggerieren). Und sie leistet damit einen Beitrag für die Gesellschaft: Die Wirtschaft ist innovativ, anpassungs- und erneuerungsfähig und wird auch in Zeiten des Wandels viele neue attraktive Berufe und Arbeitsplätze und damit weiterhin Wohlstand schaffen. Auch wenn er gerne heraufbeschworen wird, den Gegensatz zwischen Wirtschaft und Mensch, sehen wir nicht.

Wirtschaft ist nichts Abstraktes, Wirtschaft ist nahe, Wirtschaft ist individuell – aber für alle ist sie die Basis, um die eigene Existenz zu sichern, sich auszutauschen und vorwärtszukommen. Wirtschaft ist die Bank und der Flughafen, Wirtschaft ist der Quartierladen, das Dorfrerestaurant und der multinationale Pharmakonzern. Wirtschaft ist Ausdruck davon, dass Menschen etwas bewirken wollen. Und Wirtschaft schafft Arbeitsplätze und den Wohlstand, von dem alle profitieren. Die Menschen sollen sich entfalten können – frei, selbstbewusst und selbstbestimmt und nicht in einem Full-Service-Staat, der sie ununterbrochen an die Hand nimmt. Sondern in einem Staat, der sich bewusst ist, dass Geld, das man verteilt, auch erwirtschaftet werden muss.

Unsere Zielsetzung ist heute ähnlich wie jene der Gründerväter der Zürcher Handelskammer. Die Vision der Gründer war es, die schweizerischen Handelsinteressen zu wahren und vorteilhafte Zoll- und Handelsverträge abzuschliessen. Die Vision erweist sich als weitsichtig: Interessenvertretung, Einsatz für die Wirtschaft und für den Standort sowie Dienstleistungen für exportierende Unternehmen sind heute noch zentrale Säulen der Zürcher Handelskammer.

Und apropos Gründer: Frauen traten damals an vorderster Front nicht in Erscheinung. Dies im Gegensatz zu heute, wie Sie selbst feststellen können: Mit Karin Lenzlinger präsidiert eine Frau unsere altehrwürdige Institution, und mit mir leitet auch eine Frau unseren Verband. Auch dies zeigt: Es ist vorwärtsgegangen. Wir haben viel erreicht, viele Freiheiten gewonnen. Es lohnt sich, weiterhin für liberale Werte einzustehen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns durch dieses Jubiläumsjahr gehen und uns darin unterstützen, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.